

Das Interesse hält sich in Grenzen

»Wir in Seelbach« | Vereine und Institutionen stellen sich Neubürgern vor / Resonanz hätte besser sein können

Vereine und Organisationen aus Seelbach, Wittelbach und vom Schönberg haben Gelegenheit gehabt, sich Neubürgern zu präsentieren. Jedoch: Der Besuch bei »Wir in Seelbach« blieb überschaubar.

■ Von Endrik Baubles

Seelbach. Das kühle Wetter am Sonntag war für einen Spaziergang zum Bürgerhaus nicht gerade ideal – und in Lahr ging zur selben Zeit die Schlagerparade am zweiten Tag der Chrysanthema über die Bühne. Immerhin war das Interesse in Seelbach aber deutlich höher als beim Neubürgerempfang im Vorjahr. Die Gäste und die Aussteller hatten in jedem Fall genügend Zeit füreinander, was entsprechend genutzt wurde.

Mit der Veranstaltung »Wir in Seelbach« wolle man Vereinen und Organisationen die Chance geben, sich vorzustellen, sagte Bürgermeister Thomas Schäfer zur Begrüßung. Die Idee sei entstanden, nachdem der Neubürgerempfang vor einem Jahr am gleichen Datum auf sehr wenig Resonanz gestoßen war. Daher hatte die Verwaltung beschlossen, den Empfang zur Präsentation für alle Einwohner, Vereine und andere Interessierte zu öffnen. So könnten alle in der Gemeinde zeigen, was sie zu bieten haben. Der Bürgermeister war sich sicher, dass die Fülle des Gezeigten im Bürgerhaus untermauert, welch vielfältiges Freizeitangebot es in Seelbach gibt.



Seelbacher Vereine präsentierten im Bürgerhaus ihre Arbeit – auch die Feuerwehr nutzte diese Plattform.

Foto: Baubles

»Seelbach ist familienfreundlich aufgestellt«, sagte Schäfer und verwies auf die modern sanierten Kindergärten der Awo am Tretenhof und auf St. Nikolaus in der Geroldseckerstraße, die mit St. Elisabeth in Wittelbach ein »gutes pädagogisches Angebot bieten«.

Noch relativ neu sind Mensa und Mittagsbetreuung am Kooperativen Bildungszentrum. Hier sprach der Bürgermeister von der »großen Reise« der derzeitigen Grund-, Werkreal- und Realschule

»auf dem Weg zur Verbundschule«. Die Gemeindeverwaltung sei erfreut, dass etwa die Hälfte der Fünf- und Sechstklässler das Angebot der Ganztagsbetreuung nutzen: »Die Mensa trifft den Nerv der Zeit.«

Das Familienbad oder der neue Kunstrasenplatz des FSV seien ein »schönes Portfolio« für die Gemeinde. Dazu gehörten auch die Ausflugsziele der Ruinen Lützelhard und Geroldseck – ebenso Schloss Dautenstein oder die Kirche St. Peter und Paul in Wittel-

bach. Mit Shakespeares »Sommernachtstraum« haben die Freilichtspiele in diesem Jahr einen Klassiker geboten, im kommenden Jahr werden sie mit »Luther« etwas zum 500. Jahrestag der Reformation zeigen, so Schäfer.

Und dann sind in vier Wochen die Seelbacher Feiertage schlechthin zu erleben, vergaß der Bürgermeister nicht zu erwähnen: Der Katharinenmarkt werde am Wochenende vor dem 1. Advent sicher rund 30000 Besucher in die Gemeinde locken. Zuletzt

dankte der Bürgermeister allen Mitwirkenden, dass sie den Gästen Interessantes zu bieten hatten.

Neben den größeren Vereinen, seien es Sport- oder kulturelle Vereine, präsentierten sich beide Kirchen, die Kindergärten, der Förderverein der Schule, die Feuerwehr, das DRK oder die Gemeindeverwaltung mit eigenen Ständen. Für Kaffee und Kuchen sorgte die evangelische Kirchengemeinde, die damit ein Scherflein zur Renovierung der Kirche beiträgt.